



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Herrn
Alexander Ulrich, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 25. Juli 2018

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Juli 2018**
HIER **Arbeitsnummer 7/252**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Helmut Teichmann

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Schriftliche Frage des Abgeordneten Alexander Ulrich
vom 18. Juli 2018
(Monat Juli 2018, Arbeits-Nr. 7/252)

Frage:

Welche weiteren Details kann die Bundesregierung zu den Szenarien mitteilen, die im Rahmen des Pilotprojekts am Berliner Bahnhof Südkreuz von der Bundespolizei, dem Bundeskriminalamt und der Deutschen Bahn AG mithilfe „intelligenter Videotechnik“ erprobt werden und wozu es bislang hieß, diese betreffen „Abgestellte Gegenstände“, „Betreten festgelegter Bereiche (sog. Perimeterschutz)“, „Liegende (hilfsbedürftige) Person“, „Personenströme/Ansammlungen“, „Nachvollziehen der Position von einzelnen Personen/Gegenständen in Bahnhöfen“, „Retrograde Auswertung von Videodaten“ und „Personenzählung (insb. Bahnsteigüberfüllung)“ (Drucksache 18/1304, Schriftliche Frage 7 des Abgeordneten Andrej Hunko; Drucksache 19/1763, meine Schriftliche Frage 36) und welche Produkte sind dem Bundeskriminalamt und der Bundespolizei durch die „Marktanfrage“ der Deutschen Bahn AG bekannt geworden?

Antwort:

Bei der vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, der Bundespolizei, dem Bundeskriminalamt und der Deutschen Bahn AG geplanten Erprobung weiterer Funktionalitäten intelligenter Videoanalyzesysteme sollen automatisiert folgende Gefahrensituationen erkannt werden.

1. „Abgestellte Gegenstände“: Durch die Systeme sollen Gegenstände erkannt werden, die im Bahnhof für einen bestimmten Zeitraum allein stehengelassen wurden. Dabei geht es sowohl um verdächtige Gegenstände als auch um nur vergessene Taschen oder Koffer. Die Videobilder der Gegenstände sollen dann den Beobachtern automatisiert angezeigt werden.
2. „Betreten festgelegter Bereiche“: Bestimmte Bahnhofsbereiche, wie Gleise oder der Eingang zu einem Tunnel, werden vordefiniert. Betritt ein Mensch diesen Gefahrenbereich, soll dies automatisiert erkannt und durch die Systeme gemeldet werden.
3. Liegende (hilfsbedürftige) Person: Liegt ein Mensch auf dem Bahnsteig oder einer Treppe, soll dies ebenfalls automatisiert erkannt und durch die Systeme gemeldet und die Videobilder dem Beobachter aufgeschaltet werden. Damit sollen Gefahrensituationen schnell erkannt werden, bei denen eine Person z.B. gestürzt oder zusammengebrochen ist.

4. „Personenströme/Ansammlungen“: Läuft eine größere Menschenmasse schnell auseinander oder strömen Menschen schnell zu einer bestimmten Stelle, kann das Anzeichen für eine Gefahrensituation sein. Die Systeme sollen dies erkennen und die Videobilder den Beobachtern automatisiert anzeigen.

5. „Nachvollziehen der Position von einzelnen Personen/Gegenständen in Bahnhöfen“: Die Systeme sollen nach Markierung einer bestimmten Person oder eines bestimmten Gegenstandes nachvollziehen können, ob und wo sich diese Person/dieser Gegenstand im Bahnhof befindet bzw. befand. Dies soll dabei helfen, z. B. einen abgestellten Gegenstand einer Person zuzuordnen zu können und zu erkennen, ob diese Person sich noch und gegebenenfalls wo im Bahnhof aufhält.

6. „Personenzählung (insb. Bahnsteigüberfüllung)“: Die ungefähre Anzahl der sich im Bahnhof und insbesondere auch auf einem Bahnsteig befindlichen Personen soll durch die Systeme erkannt werden. So soll z. B. die Gefahr einer Bahnsteigüberfüllung schnell und automatisiert erkannt werden, so dass diesbezügliche Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden können.

7. „Retrograde Auswertung von Videodaten“: Es sollen die gleichen, unter 1. bis 6. genannten Funktionalitäten der Liveanalyse anhand der am Bahnhof aufgezeichneten Videodaten retrograd erkannt und ausgewertet werden.

Anlässlich der Marktanfrage der Deutsche Bahn AG haben die Bundespolizei und das Bundeskriminalamt über die folgenden Produkte nähere Informationen erhalten:

- Briefcam Insight and Protect (Briefcam),
- GREENAGES Citywide Surveillance (Fujitsu),
- Hitachi Video Analytics (HVA) (Hitachi),
- IBM Intelligent Video Analytics (IVA) (IBM),
- IDOL (MicroFocus),
- IPS Public Transport Protection (Securiton), und
- Situational Awareness Builder (Get2Know).